

## „ In der Schwebel - en suspens“

Das 30 Jährige Jubiläum des Austauschs der Gemeinden Wedemark und Roye wird mit einem besonderen Kunstprojekt feierlich begangen. Ort der Feierlichkeit und der Kunst Installation ist das Rathaus in Mellendorf. Um diese gewünschte Begegnung zu fördern und zu vertiefen, war mir wichtig die Jubiläums-Ausstellung nach außen sichtbar zu machen.

Als Auftakt dieses Projektes habe ich Anfang Dezember 2013 mehrere Tage im Roye verbracht. Durch intensive Gespräche und Streifzüge in und um das Städtchen habe ich Eindrücke gesammelt, die ich in dieser Arbeit wiedergebe.

„ In der Schwebel“ oder in Französisch „ en suspens“ beschreibt einen Zustand, in dem vieles ungeklärt ist, sei es der Generationswechsel und der Zukunft diese Austausch, der Mangel an Perspektiven für die Jugend in Roye wie in Frankreich, der politische Sinneswandel oder der Gestaltung Europa.

Ort der Intervention ist das Foyer, welches im ersten OG über dem Haupteingang situiert ist.

Motive, die aus der Umgebung von Roye stammen sind an die Glasflächen angebracht und bieten eine doppelte Lektüre an. Tagsüber werden die inneren Räume dank des Tageslichts mit Farben bespielt. Nachts werden die Fenstermotive von Innen beleuchtet und wirken nach Außen.

Im Innern des Foyer werden Motive, die aus der Orte selber stammen an Luftballon mit Helium gefüllt fixiert. Die Motive hängen jeweils einzeln unter die Luftballons. Die Luftballon sind wie ein Fluidum, das den Raum füllt und in dem die Besucher Verwirbelungen und Strömungen hinterlassen. Die Bilder werden auf immer neue Art zusammen gesetzt. Die veränderte Überlagerung der transparenten Ebenen ergibt ständig neue Motive.

Anfangs sind alle Ballons unter der Decke. Im Laufe der Zeit entweicht das Gas. Ballons und Bilder sinken zuerst in unterschiedliche Höhen und finden sich letztendlich alle am Boden wieder. Wird es, aus praktischen Gründen, zusammengefeht wie Laub? Wird es vom Besucher oder Mitarbeiter neu angeordnet, gestapelt, aneinander gereiht?

Das Ganze soll von einer Kamera in regelmäßigen Abständen festgehalten werden um letztlich zu einem Stopmotion-Film montiert zu werden.

E.T.A

Hannover 27.05.14